

Präsident des Bundesgerichts für die Jahre 1937 und 1938:

Herr Strebel, Josef.

Vizepräsident des Bundesgerichts für die Jahre 1937 und 1938:

Herr Fazy, Robert.

Ersatzmänner des Bundesgerichts für die Jahre 1937 bis 1942:

die Herren: Göttisheim, Emil, in Basel,
 Becker, Hermann, in St. Gallen,
 Klöti, Emil, in Zürich,
 Loretan, Raimund, in Sitten,
 Bäschlin, Hans, in Bern,
 Lanz, Otto, in Baden.
 Ernst, Walter, in Bern,
 Spiro, Jean, in Lausanne,
 Zanolini, Attilio, in Locarno.

161

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 14. Dezember 1936.)

Als Delegierter des Bundesrats an dem in Paris vom 17. bis 24. Juni 1937 stattfindenden XI. internationalen Kongress der Versicherungsmathematiker wird gewählt: Herr S. Dumas, Direktor des eidgenössischen Versicherungsamtes, in Bern.

Als Direktor des Kreises I der Schweizerischen Bundesbahnen in Lausanne wird gewählt: Herr Ingenieur Fernand Chenaux, zurzeit Stellvertreter des Betriebschefs des Kreises I in Lausanne.

(Vom 16. Dezember 1936.)

Herr Charles Hervé Alphand hat am 11. Dezember 1936 dem Bundesrat sein Beglaubigungsschreiben als Botschafter der französischen Republik bei der schweizerischen Eidgenossenschaft überreicht.

(Vom 17. Dezember 1936.)

Die Regierung der Republik Ekuador hat dem am 3. Juli 1936 zum schweizerischen Honorarkonsul in Guayaquil ernannten Herrn Robert Osterwalder das Exequatur erteilt.

Die Regierung der Republik Nikaragua hat dem am 13. August 1936 zum schweizerischen Honorarkonsul in Managua ernannten Herrn Juan Vassalli das Exequatur erteilt.

Die Regierung der Republik Honduras hat dem am 1. Oktober 1936 zum schweizerischen Honorarkonsul in Tegucigalpa ernannten Herrn Paul Weiss das Exequatur erteilt.

(Vom 18. Dezember 1936.)

Als Delegierte des Bundesrats an dem in Paris vom 31. Mai bis 12. Juni 1937 stattfindenden internationalen Eisenbahnkongress werden bezeichnet: die Herren Paul Kradolfer, Direktor des eidgenössischen Verkehrsamtes in Bern, und E. Thomann, Professor an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Es werden gewählt: Als Oberstkorpskommandant: Oberstdivisionär Jakob Labhart, und als Oberstdivisionär: Oberst i. Gst. Ernst Bandi, beide in Bern.

Dem Rücktrittsgesuch des Herrn Major Hermann Salvisberg, I. Adjunkt der Militärkanzlei, wird unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 1. April 1937 entsprochen.

(Vom 21. Dezember 1936.)

Laut einer Mitteilung der Gesandtschaft von Österreich ist das Konsulat dieses Landes in Genf vorübergehend aufgehoben worden. Die Konsulargeschäfte für den Kanton Genf werden dem österreichischen Konsulat in Lausanne zugeteilt.

Dem Rücktrittsgesuch des Herrn Ernst Cogliatti, schweizerischen Konsuls in Colombo, wird unter Verdankung der geleisteten Dienste entsprochen. Als vorläufiger Honorarverweser des schweizerischen Konsulates in Colombo wird bezeichnet: Herr Albert Leiber, von Zürich.

Herr Constantin Antoniadie hat am 11. Dezember 1936 dem Bundesrat sein Beglaubigungsschreiben als ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister von Rumänien bei der Schweizerischen Eidgenossenschaft überreicht.

Dem Kanton St. Gallen wird für die Korrektion und Verbauung der Seez von Mels bis Weisstannen ein Bundesbeitrag bewilligt.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1936
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	52
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	23.12.1936
Date	
Data	
Seite	580-581
Page	
Pagina	
Ref. No	10 033 146

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.